

Newsletter der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (WSF News 2/2019)

Ziel des Newsletters ist es, kontinuierlich über Entwicklungen und Fakten aus Sicht der Leitung der WSF zu informieren. Hauptadressaten sind einerseits unsere Absolventinnen und Absolventen und andererseits alle Personen, die sich unserer Fakultät verbunden fühlen.

Förderpreis für Lehre 2019 von der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e.V.

Der Förderpreis für Lehre 2019 von der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock wurde 2019 Frau Dr. Ellen Haustein verliehen. Sie wurde von einer Studierendengruppe ihrer Fakultät für den Förderpreis für ihre Vorlesung „Bilanzierung“ vorgeschlagen, weil sie den Lehrstoff mit großer Akribie und Freude an der Lehre vermittelt. Sie nutzt dabei alle technischen Möglichkeiten: neben Beamer, Tafel, ausführlichen Skripten auch Stud.IP und Tweedback für den interaktiven Austausch.



v.l.n.r. v.l. Prof. Wolfgang Bernard (GFUR), die drei Preisträger des Förderpreises für Lehre 2019: Dr. Ellen Haustein, Prof. Andreas Heuer, Prorektorin Prof. Meike Klettke, und der Rektor der Universität Rostock, Prof. Wolfgang Schareck

Foto: ITMZ, UR

Konferenz an der National University of Singapore

Die von der American Marketing Association jährlich organisierte „Frontiers in Service Conference“ zählt zu den renommiertesten Konferenzen im Bereich der Dienstleistungsforschung. Im Rahmen der 28. Auflage (18. –21. Juli 2019) an der National University of Singapore stellten Dr. Thomas Reimer und Prof. Dr. Martin Benkenstein vom Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement, Prof. Dr. Christian Brock und Christopher Kaatz vom Lehrstuhl für Marketing sowie Philipp Görs von der Seniorprofessur für Wirtschafts- und Organisationspsychologie (v. l. n. r.) in verschiedenen Formaten Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeiten vor.



Foto: privat

Universität Rostock trauert um Prof. Dr. Yves Bizeul

Die Universität Rostock trauert um Prof. Dr. Yves Bizeul, der am 8. August 2019 im Alter von nur 63 Jahren verstorben ist.

Yves Bizeul war seit 1995 Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock. Wesentliche Phasen seiner akademischen Bildung hat er zuvor in Paris, Straßburg und Tübingen durchlaufen. Er war Stipendiat der Humboldt-Stiftung und vor seiner Zeit in Rostock wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt am Main. Nach seiner Habilitation wechselte er von dort in den Nordosten. Dies war ein Glücksfall für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät und die Politikwissenschaft in Rostock.

Über lange Zeiträume hinweg lagen Yves Bizeuls Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Mythen und Symbole, kollektive Identitäten, Rechtsradikalismus sowie das Verhältnis von Religion und Politik. Er hat häufig auch zu aktuellen Fragen der deutsch-französischen Beziehungen Stellung genommen und die Außenkontakte der Universität durch die Organisation internationaler Symposien nachhaltig gefördert.

Wichtig war ihm immer auch die Entwicklung des Instituts für Politik- und Verwaltungswissenschaften. Als mehrmaliger Sprecher des Instituts hat er maßgeblichen Anteil an der Konsolidierung der Politikwissenschaft in Rostock und am Aufbau eines Masterstudienganges. Als Mitglied im von der DFG geförderten Graduiertenkolleg „Deutungsmacht“ hat er sich die Anerkennung vieler Kolleginnen und Kollegen auch jenseits „seiner“ Fakultät erworben und die Betreuung zahlreicher Doktoranden übernommen.

Das Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften, die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät sowie die gesamte Universität Rostock trauern um einen aufrichtigen und verständnisvollen Menschen, den wir als Kollegen, Hochschullehrer und Freund schmerzlich vermissen werden.



Foto: privat

Die Herbsttagung der DGS-Sektion "Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse"

Am 24. und 25. Oktober 2019 fand an der Universität Rostock die Herbsttagung der DGS-Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ im Gedenken an Peter A. Berger statt. Die Tagung wurde in Kooperation mit dem Institut für Soziologie und Demographie organisiert. Der erste Teil der Tagung wurde durch die Würdigung und Reflektion Peter A. Bergers Forschungstätigkeit sowie durch die Verleihung des Peter-A.-Berger-Preises an Danny Otto gerahmt. Der zweite Teil der Tagung nahm geschlechtsspezifische Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt, Dynamiken sozialer Mobilität und Distinktion, die Entwicklung atypischer und prekärer Beschäftigung, sowie die Akkumulation von Ungleichheiten im Lebenslauf in vier Sessions in den Blick.



Foto: privat

Forschungspreis der Fachgruppe AOW-Psychologie verliehen

Dr. Oliver Weigelt ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organisations- und Personalpsychologie der Universität Rostock. Er wurde 2012 an der FernUniversität in Hagen promoviert. Schwerpunkt seiner Arbeit bildet das Thema arbeitsbezogener Stress und Erholung. Weitere Themenfelder sind proaktives und kontraproduktives Verhalten bei der Arbeit. Im Mittelpunkt seiner derzeitigen Forschung stehen Erklärungen für Phänomene wie den Blue-Monday- und den Thank-God-It's-Friday-Effekt.

Für ihre Arbeiten zur Wirkung unerledigter Aufgaben wurde Prof. Dr. Christine Syrek und Dr. Oliver Weigelt auf der Jahrestagung der AOW am 27. September 2019 in Braunschweig der Innovationspreis verliehen. Die

Fachgruppe zeichnet Personen aus, die in besonderer und innovativer Weise zum Fortschritt in der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie beigetragen haben. Es handelt sich dabei um Arbeiten, die die Entwicklung neuartiger Modelle oder Methoden verfolgen und die erfolgreiche Anwendung innovativer Konzepte zur Lösung praktischer und gesellschaftlicher Probleme vorantreiben.

Kooperationsabkommen mit Universitäten in Malaysia und Indonesien

Bereits seit 2013 unterhält das Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock enge Beziehungen mit dem Asia Europe Institut (AEI) an der University of Malaya (UM) in Kuala Lumpur, die jüngst auch auf eine Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Fakultäten ausgeweitet und jetzt formalisiert wurde. Am 6. September 2019 tauschten Professor Jörn Dosch, Prodekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, und Professorin Sarinah Low Wah Yun, Vize-Direktorin des AEI, die Kooperationsurkunden aus.



Foto: privat

Die Rektoren der beiden Universitäten, Professor Wolfgang Schareck und Datuk Ir. Dr. Abdul Rahim Hashim, hatten bereits zuvor das „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet. An dem Festakt und der anschließenden Gastvorlesung von Professor Dosch zu den europäisch-asiatischen Beziehungen nahmen etwa 80 Mitarbeitende, Studierende und Gäste teil, darunter mehrere Botschafter der EU-Mitgliedsstaaten in Kuala Lumpur.

Als älteste Universität Malaysias, die in ihrer jetzigen Form 1962 gegründet wurde, hat sich die UM als führende Hochschule des Landes etabliert. Vor einigen Jahren schaffte sie den Sprung in die Top 100 der besten Universitäten der Welt und nimmt im aktuellen QS World University Rankings 2020 Platz 70 ein. Die University of Malaya verfügt über 12 Fakultäten und wird von 27.000 Studierenden besucht. Das Kooperationsabkommen wird zunächst dem Austausch von Studierenden und Lehrenden der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten der beiden Universitäten und der gemeinsamen Umsetzung von Forschungsprojekten dienen, steht aber auch anderen Fakultäten offen. Dem nationalen malaysischen Nachrichtensender Astro Awani war das Kooperationsabkommen eine dreißigminütige Sondersendung zur Rolle der EU in Südostasien wert, bei der Professor Dosch Rede und Antwort stand.



Foto: privat

Schon seit einigen Jahren unterhält die Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät in Rostock eine Partnerschaft mit der indonesischen Udayana Universität in Denpasar auf der Insel Bali. Im vergangenen April wurde das Abkommen auf die WSF ausgeweitet. Professor Dosch sprach u.a. mit der Direktorin des Instituts für Internationale Politik, Sukma Sushanti, und vereinbarte eine Zusammenarbeit im Bereich Europastudien und in der Erforschung kollektiver Identitäten im Vergleich europäischer und südostasiatischer Nationen.



Foto: privat

Goldenes Diplom 17. September 2019 - Absolventenjahrgang Ingenieurökonomie 1969

Am 17. September 2019 trafen sich knapp dreißig froh gestimmte, mehr oder weniger ergraute Alumni in der WISO-Fakultät am Campus Ulmenstraße.

Wir waren Absolventen des ersten Jahrgangs eines 5-jährigen Direktstudiums, die 1969, also vor 50 Jahren, erfolgreich einen Abschluss als Diplom-IngenieurökonomInnen erreichten.

Anlässlich dieses Jubiläums empfing uns der Dekan der WISO-Fakultät, Herr Prof. Dr. Benkenstein. In lockerer Art erfuhren wir von ihm Aktuelles über die Universität und über die Entwicklungen an unserer ehemaligen Fakultät vor und nach der deutschen Wiedervereinigung. Als Höhepunkt wurden uns Goldene Diplom-Urkunden überreicht.

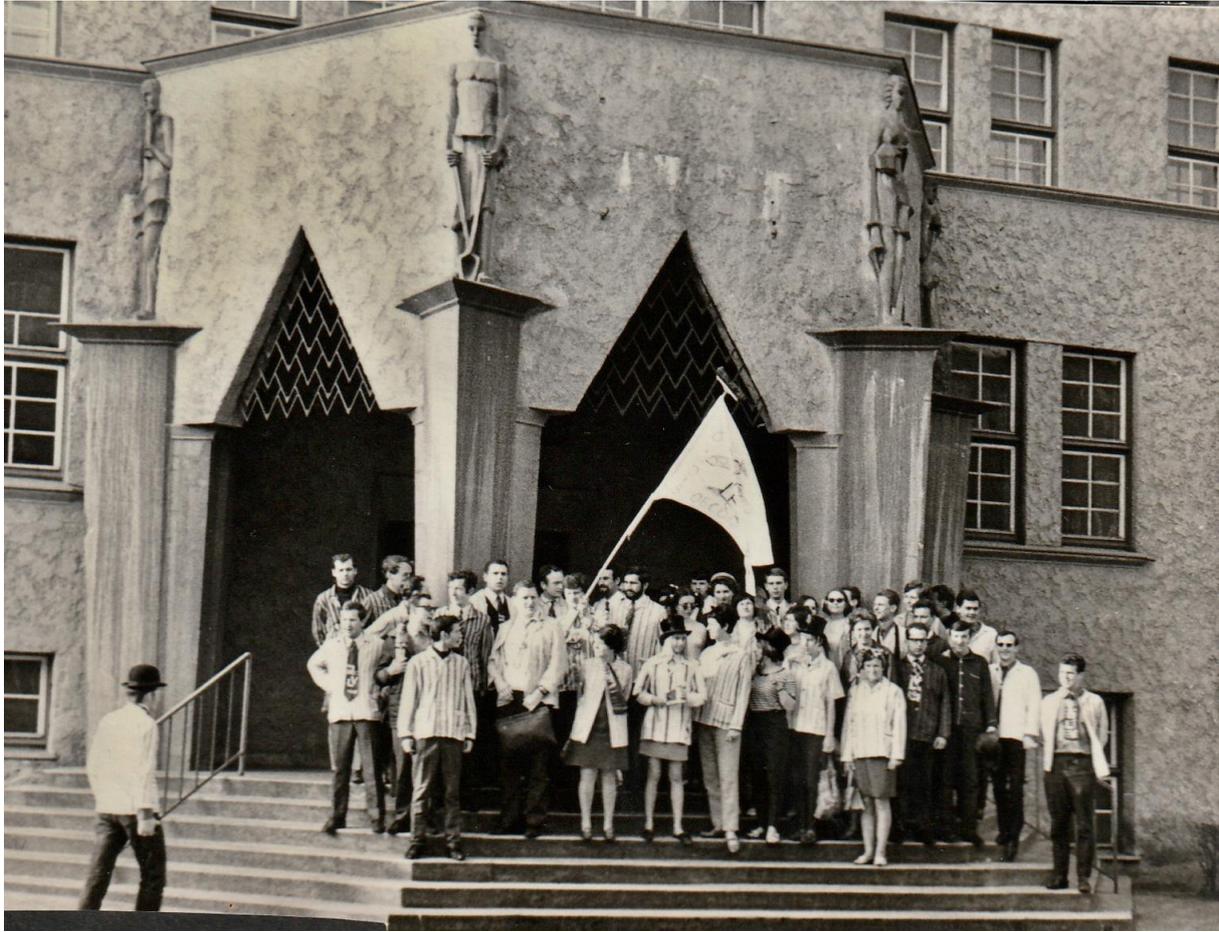


Foto: Tag der letzten Vorlesung 1969 an der Ing.-Ök.-Fak

Interessant waren auch die sich im Rahmen eines gemütlichen Come Together anschließend geführten Gespräche über unsere Berufsbiografien, Erlebnisse und Erfahrungen in beiden Wirtschaftssystemen. Unser herzlicher Dank gilt Frau May-Glückner und ihren Kolleginnen für die hervorragende Organisation der Begegnung.

Preis vergeben

Das RIH hat uns nach Festlegung des Preisträgers des DAAD drei Kandidaten für den GFUR-Preis (Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock) genannt. Der Vorstand hat sich einstimmig dafür entschieden, diesen an Frau Sofiya Ruchko (Studierende des Masterstudiengangs Politikwissenschaften) zu vergeben. Der Preis wird an internationale Studierende mit besonderen akademischen Leistungen und bemerkenswerten gesellschaftlich-interkulturellem Engagement vergeben.

Projekt Internationalität Leben!

Internationalisierung zählt zu den strategischen Schwerpunkten des Universitätsentwicklungsplans. Die WSF hat in den vergangenen Jahren einen deutlich sichtbaren Beitrag zur Umsetzung der darin verankerten Ziele geleistet. Die Zahl der Studierenden, die das Erasmus-Programm für ein Auslandsstudium nutzen, ist gestiegen, und es kommen heute auch deutlich mehr ausländische Studierende an die WSF als noch vor wenigen Jahren. Internationale Kontakte in Lehre und Forschung bestehen an allen Instituten der Fakultät. Auf den erzielten Erfolgen will sich die WSF jedoch nicht ausruhen, sondern die Internationalisierung verstärkt fördern und voranbringen. Im Mittelpunkt dabei steht das zweijährige Projekt „Internationalität leben!“, das aus Mitteln des Rektorats und der Fakultät finanziert wird. Zentrale Zielsetzungen sind zunächst die umfangreiche Beratung der Studierenden, der Dozentinnen/Dozenten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zum Auslandsaufenthalt sowie regelmäßige Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zur Stärkung länderspezifischer und interkultureller Kompetenz.



Foto: privat

Außerdem soll die Kommunikation mit unseren Partneruniversitäten ausgebaut werden, sodass dort die Kenntnisse der WSF und unserer Studienangebote verbessert und Kolleginnen und Kollegen für einen Gastwissenschaftler-Aufenthalt in Rostock motiviert werden können. Das Projekt widmet sich auch der Konzeption internationaler Lehrangebote und Sommerschulen und die Möglichkeiten für einen international ausgerichteten Studiengang sollen eruiert werden. Schließlich ist auch daran gedacht, Erkenntnisse und

Ergebnisse des Projektes wissenschaftlich zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Die verantwortliche Projektmitarbeiterin ist Dr. Ana Lucía Salinas de Dosch. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen im Hochschulbereich und in der Internationalisierung an Hochschulen in Großbritannien, den USA, Malaysia und Ecuador.

Erfolgreicher Forschungsaufenthalt an der WSF

Professor Marcellis M. Zondag, Ph.D., von der Western Michigan University in den USA hat vom 07. Oktober bis zum 15. Dezember 2019 auf Einladung von Prof Dr. Lena Steinhoff (Juniorprofessur für ABWL: Dienstleistungsmanagement) einen Forschungsaufenthalt am Institut für Marketing & Dienstleistungsforschung verbracht. Im Forschungskolloquium des IBWL Ende Oktober stellte er sich und seinen Forschungsbereich mit einem Vortrag zum Thema „Consumption as Social Action: The Future of Experiential Marketing“ dem Kollegium und den Mitarbeitern des Instituts vor. Neben der Arbeit an verschiedenen Forschungsprojekten bereicherte Professor Zondag das Lehrangebot im Master Dienstleistungsmanagement mit einem Modul zum Thema „Omnichannel Shopper Marketing“, das bei den Studierenden auf sehr positive Resonanz stieß. Geplant ist eine Verstetigung des Moduls, es soll in Zukunft einmal jährlich als Blockmodul im Sommersemester angeboten werden. Professor Zondag knüpfte zahlreiche neue Kontakte am Institut für Betriebswirtschaftslehre sowie zu den Verantwortlichen des Internationalisierungsprogramms auf Fakultäts- und Universitätsebene, um Möglichkeiten der Kooperation zwischen der Universität Rostock und der Western Michigan University zu erörtern.



Professor Zondag mit seinem
Abschiedsgeschenk, einem
Kapuzenpullover zum Jubiläum
Foto: Privat



Professor Zondag mit Professorin Steinhoff,
seiner Gastgeberin am Institut für Marketing &
Dienstleistungsforschung

Master Messe Stuttgart

Eine der größten Master Messen in Deutschland mit zirka 1.900 Besuchern fand im November 2019 in Stuttgart statt, wo sich die Universität Rostock mit weiteren 120 Ausstellern präsentierte. 175 Studieninteressenten kamen mit gezielten Anfragen zu unseren Mitarbeitern. Besonders die Studiengänge Dienstleistungsmanagement, Mechatronik, Medizinische Biotechnologie, Umweltingenieurwissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftspädagogik waren von Interesse. Die hohe Qualität der Beratungsgespräche spiegelte deutlich sowohl das Interesse am Standort der Universität Rostock als auch an den angebotenen Masterstudiengängen wider.



Foto: privat

Dienstleistungsabend

Im Rahmen des 26. Dienstleistungsabend des Instituts für BWL sprach am 5. November 2019 Thomas Moldzio, Gründer der Personalberatung Moldzio & Partner, zum Thema: „Personalauswahl – das kann doch jeder?“. Herr Moldzio berichtete, wie sich wissenschaftliche Erkenntnisse zur Personalauswahl in der Praxis umsetzen lassen und diskutierte dazu mit den zahlreich erschienenen Gästen aus der Studierendenschaft und den Mitarbeitenden der Fakultät. Eingeladen hatte diesmal der Lehrstuhl für ABWL: Organisations- und Personalpsychologie (Prof. Dr. Bernd Marcus).

Zeugnisübergabe

Am 15. November 2019 fand ab 14 Uhr im Audimax die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten Studierende des Bachelor Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik ihre Bachelor-Zeugnisse durch die Prorektorin für Internationales, Gleichstellung und Vielfaltmanagement der Universität Rostock und den Studiendekan sowie dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Empfang nehmen.



Foto: ITMZ, UR

Die Masterzeugnisse konnten den Studierenden des MA Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Area Studies, MA Dienstleistungsmanagement, MA Soziologie, MA Wirtschaftspädagogik, MA Demographie sowie MA Volkswirtschaftslehre und MA Wirtschaftspädagogik überreicht werden.

Insgesamt erhielten 67 Absolventen, davon 37 weibliche sowie 30 männlichen Absolventen, ihre Zeugnisse ausgehändigt.

Wir wünschen allen Absolventen für ihre Zukunft alles Gute.

Quistorp-Symposium: „Bildung: staatliche Aufgabe oder private Verantwortung“

Am Freitag, den 15. November 2019 fand in der Aula der Universität Rostock das 8. Quistorp-Symposium statt. Diese gemeinsame Veranstaltung der Quistorp-Stiftung und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät stand unter dem Oberthema „Bildung: staatliche Aufgabe oder private Verantwortung“.

Alexandra Gräfin Lamsdorff, Vorsitzende des Kuratoriums der Quistorp-Stiftung und Ehrenmitglied der Universität Rostock, begrüßte die rund 80 Zuhörer. Der Vortrag des ersten Redners Dr. Uwe Viole, Direktor des Instituts für Qualitätsentwicklung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, stand unter der Titel „Rolle und Aufgabe des Staates angesichts der Multiperspektivität von Bildungsverantwortung: Problemaufriss und Standortbestimmung“. Mario Lehmann, Vertreter der Trägerfamilie und Geschäftsführer von Schloss Torgelow, referierte über „70 Jahre Grundgesetz – 70 Jahre Privatschulfreiheit: Schulen in freier Trägerschaft im Spannungsfeld zwischen Gestaltungsfreiheit und staatlicher Schulaufsicht“. Den Abschluss bildete Prof. Dr. Kai Maaz, Direktor am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und Sprecher der Autorengruppe des nationalen Bildungsberichts mit seinem Vortrag über „Die Entwicklung des deutschen Bildungssystems und die Rolle von Schulen in freier Trägerschaft“. Die Vorträge stießen auf reges Interesse der Zuhörer, die die Gelegenheit nutzten, um mit den Referenten über aktuelle bildungspolitische Themen zu diskutieren.



Foto: privat

Ehrenpromotion

Am 4. Dezember verlieh in der Aula der Universität die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät Herrn Prof. Dr Axel Börsch-Supan die Ehrendoktorwürde. Börsch-Supan ist einer der führenden Experten für ökonomische Fragen des demografischen Wandels, sowohl in Deutschland als auch international. Im Jahr 2001 gründete er das "Mannheim Research Institute for the Economics of Aging", das sich rasch zu einem der international führenden Think Tanks zum Thema der Ökonomie des Demografischen Wandels entwickelte. Seit

2011 leitet er das "Munich Center for the Economics of Aging (MEA)" am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik in München.

Mit seinen theoretischen und angewandten Arbeiten zur Gestaltung des Rentensystems, z.B. zur Höhe der Abschläge bei Frühverrentung, hat Axel Börsch-Supan die Diskussion um die Anpassung der Rentenversicherung an die Alterung der Gesellschaft wesentlich befördert und geprägt. Die unter seiner Leitung und Mitwirkung entstandenen empirischen Arbeiten zur altersabhängigen Produktivität sind wegweisend und eröffnen eine neue Sicht auf die Leistungs- und damit Erwerbsfähigkeit älterer Menschen. Von besonderer Bedeutung für die Forschung ist die von ihm koordinierte multidisziplinäre EU-Altersstudie SHARE (Survey of Health, Ageing, and Retirement). Sie wird weltweit von Tausenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genutzt. Seit vielen Jahren ist Börsch-Supan ein hoch geschätzter Berater der Bundesregierung, der Europäischen Kommission, der Weltbank und zahlreicher anderer Organisationen im In- und Ausland zu Fragen des Demografischen Wandels, der Alterung der Gesellschaft und der Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Die Rostocker Universität, die die Alterung des Individuums und der Gesellschaft als einen ihrer interdisziplinären Forschungsschwerpunkte gewählt hat, freut sich, einen so renommierten Wissenschaftler mit dem Titel eines Doktor honoris causa zu ehren.



Foto: privat

**Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame
Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das Jahr
2020!**



Foto: Privat

Impressum:

Redaktion: Katja May-Glöckner / Katrin Bohm

Herausgeber: Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock, Ulmenstraße 69,
18051 Rostock

Telefon: 0381 / 498 4001

E-Mail: [dekan.wsf\(at\)uni-rostock\(dot\)de](mailto:dekan.wsf@uni-rostock.de)